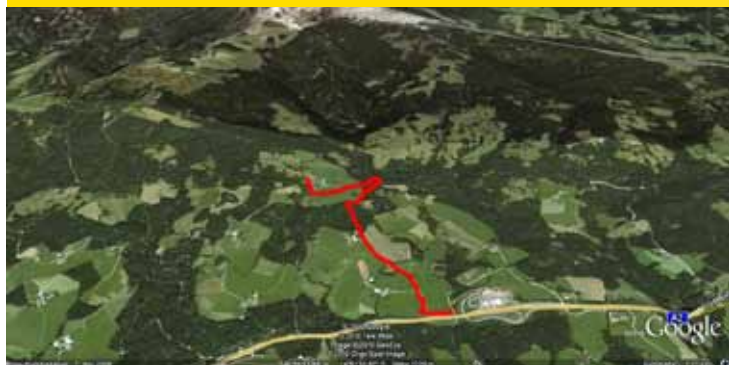




Rafflingstraße Nord

Ein riesiges Projekt ist die Sanierung der Raffling Straße Nord. Die 3,1 km lange Gemeindestraße war für 2008 zur Sanierung vorgesehen. Das Sturmtief Paula hat den Terminplan geändert. Ca. 40.000 fm Schadholz wurde 2008 und 2009 abtransportiert und hat der Straße den Rest gegeben. Mittlerweile ist die Gemeindestraße in einen Ortschafts- und Verbindungsweg umgewandelt. Dadurch fällt die Straße in



Die Rafflingstraße Nord erschließt Unterauerling und Schönberg nördlich der A2.

das ländliche Wegenetz und wird nun gemeinsam mit der AGRAR saniert. Ordentlich mit Wasserhaltung und anständigen Unterbau. Die Kosten für den ersten Teilausbau belaufen sich auf € 450.000,- wobei 55% die Abt. 10L des Landes Kärnten übernimmt. 45% der Kosten trägt die Gemeinde Preitenegg. Im Finanzierungsplan der Gemeinde bis 2013 vorgesehen. Der Endausbau ist im Finanzierungsplan von 2015 bis 2017 mit gesamt Kosten von € 350.000,- vorgesehen, mit demselben Kostenschlüssel von 45% Gde. und 55% Land. Die Gesamtkosten sind sehr hoch angesetzt um auf der sicheren Seite zu sein. Heuer wurden € 90.000,- verbaut, es wurde viel Geld gespart weil das notwendige Schüttmaterial direkt Vorort (Steinhügel im Hubenbauer Acker) abgebaut werden konnte.

Jagdvergabe 2010

Eine ganz klare Haltung bei der Jagdvergabe legt die ÖVP Fraktion an den Tag. Es wird die Entscheidung der Grundbesitzer respektiert. Wer sonst, als die Mehrheit der Bauern soll bestimmen, wer auf ihrem Grund und Boden jagen darf. Das ist vom Gesetzgeber ja auch so vorgesehen, dafür gibt es den Jagdbeirat. Wenn in der Gemeindejagd III die alte Jagdgesellschaft nicht mehr zum Zuge kommt, ist es für diese bedauerlich. Für die ÖVP ist das aber kein Grund über

die Entscheidung der Grundbesitzer darüberzufahren. Das die SPÖ gegen die Bauern stimmt ist ihre Sache, dass aber die Bauern der FPK (vgl. Albrecht und vlg. Kamperle) gegen den Jagdverwaltungsbeirat gestimmt haben ist schon sonderlich.

Hofzufahrten

Im mittelfristigen Finanzierungsplan sind jährlich € 20.000,- für die Hofzufahrten vorgesehen. Die Gemeinde zahlt 50% der von den Interessenten



Vorort am Wort mit Clubobmann Stephan Barmittel dazu. Tauschitz im Seestüberl auf der Hebalim im Normalfall gilt Sommer 2010

hier die Teilung 70% Agrar und 30% Interessenten. Momentan ist die Hofzufahrt vlg. Schindler-Graz-Romanderle in arbeit. Die nächste Hofzufahrt soll zum vlg. Fuchs ausgebaut werden. Die Finanzmittel des Landes sind leider mehr „mau“ deswegen können wir nicht sagen wann die nächsten Projekte angefangen werden. Wir haben aber schon weitere in der Schublade falls überraschend mehr Geld zur Verfügung stehen sollte. Wir machen Lobbying wann immer es geht, zum Beispiel beim Clubobmann Stephan Tauschitz als er uns im Sommer besuchte.

*Im Namen der ÖVP Preitenegg
wünsche ich allen Bürgern(rinnen)*

*schöne, erholsame Weihnachten
und Prosit 2011.*

Euer Bürgermeister Franz Kogler



NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



➤ Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



➤ Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



LandesparteiSekretär
Mag. Achill Rumpold

Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

Neues Tierzuchtförderungsgesetz

Lange haben wir mit unseren Bauernbund Vertretern über das neue Tierzuchtförderungsgesetz diskutiert. In der Gemeinde Preitenegg wurde in der letzten Gemeinderatssitzung folgende deminimis Förderung beschlossen:

pro Samenportion € 4,50
Wegkostenbeitrag € 5,00
Stiernachschaftung € 200,- alle drei Jahre für einen gekörten Stier.

Abschaffung der Deckumlage.

Über eine Kostenbeteiligung bei den Stickstoff Containern haben wir nachgedacht, sind aber auf Grund der knappen Mittel zu keiner Entscheidung gekommen. Sollte sich die Anzahl der Gemeinde Stiere ändern (derzeit zwei) ist über eine neuerliche Verteilung der Mittel nachzudenken.

Tennis-Vereinshaus

Mit Unterstützung der Gemeinde und des Landes Kärnten konnte das Vereinshaus für den Preitenegger Tennisclub errichtet werden. Es fehlt noch der Innenausbau wo die Mitglieder des Vereins auch selber Hand anlegen werden, wie schon bei der Montage der Fassade. 10% bis maximal 15% der Bausumme dürfen als Eigenleistung eingebracht werden, mehr nicht da sonst der Verdacht auf Schwarzarbeit bestehen würde. Die in Eigenleistung erbrachten Stunden werden angerechnet und fließen wieder in den Bau ein. Integriert in das Gebäude sind Toiletten für den Festplatz. Die beiden Festplatz Container kommen zum Abfallwirtschaftshof wo sie für die Aufbewahrung von Sondermüll adaptiert werden. Der Tennisclub plant eine Einweihungsfeier im Sommer 2011.



Außenfassade des TC Vereinshauses aus unbehandelter Lärche. Isolieren und brettern in Eigenleistung.

Das TSV Vereinshaus wartet auf eine Generalsanierung und ist vom Umfang mehr als das Doppelte vom Tennishaus. Im Finanzierungsplan haben wir dafür von 2010 bis 2015 € 250.000,- vorgesehen.

Unwetter vom 16. Juli 2010

Das Unwetter hat einen enormen Schaden angerichtet. Für die Sanierung der Auerlinger Straße werden wir ca. € 1,4 Mio. aufbringen müssen. Bei der Finanzierung hilft uns Mag. Achill Rumpold im Gemeinderat der Landesregierung. Die riesige Summe wird vom Katastrophenfond, Gemeindeabteilung, Gemeinde Preitenegg und Gemeinde Bad St. Leonhard aufgebracht. Die genaue Aufteilung wird nach der Stellungnahme des Katastrophenfond fest gemacht.



Am 18. Juli 2010 besichtigt LR Dr. Josef Martinz den angerichteten Schaden und sagt € 20.000,- Soforthilfe zu.

Bedanken möchte ich mich bei Landesrat Dr. Josef Martinz für die versprochen € 20.000,- Soforthilfe damit wir den notwendigen Schotter für die Straßen kaufen konnten.



Der Seniorenbund Preitenegg feiert am 19. Dezember beim Hanswirt Weihnachten und ladet alle Mitglieder herzlich dazu ein. Wie alle Jahre freuen wir uns auf die selbst gebackenen Weihnachtskekse und eine besinnliche Weihnachtsfeier.

Der Landesalmwandertag

findet am 16. Juli 2011
auf der Schrottalm statt.

Es werden mindestens 1000 bis 2000 Wanderer erwartet.
Näheres auf YouTube „Schrottalm“!

Im Einsatz für unsere Gemeinde
Das Team der ÖVP Preitenegg